



Herausgeber: Caritasverband Mainz e.V.

Postfach 13 10, 55003 Mainz Grebenstraße 9, 55116 Mainz

Telefon: 06131/2846-36 Telefax: 06131/2846-55 a.stein@caritas-mainz.de www.caritas-mainz.de

Redaktion: Alexander Stein

Anne Stein, Caritasverband Mainz e. V.

Gestaltung: www.grafikbuero.com

**Fotos:** Archiv Caritasverband Mainz e. V. oder privat außer: Grafikbüro Kaplan (S.3), Adobe/francescoridolfi (S. 1 Hg), Gregor Gärtner (S. 20 I.), Thomas Schmitt (S. 28 r.), KNA/Harald Oppitz (S. 28 I.)

Druck: cross-effect Eckoldt GmbH & Co., Ingelheim

Mainz, März 2021

**Spendenkonto:** Caritasverband Mainz Pax Bank

BIC: GENODED1PAX · IBAN: DE93 3706 0193 4000 2120 03

Stiftungskonto: Stiftung Mitmensch. Rheinhessen und Mainz.

Pax Bank Mainz

BIC: MVBMDE55 · IBAN: DE89 5519 0000 0004 0110 11

# Sei gut, Mensch!

Das Jahresthema hat uns weit mehr und anders gefordert als gedacht. Das Motto 2020 sollte den Blick darauf richten, wie wir uns respektvoll, würdevoll und tatkräftig für Menschen einsetzen, die diffamiert, mit Hass-Botschaften belegt werden, deren Menschenrechte entzogen werden oder denen Solidarität verweigert wird.

Ab März 2020 wurde unser Jahresmotto äußerlich von der Corona-Pandemie, Corona-Krise, Dauer-Covid-19 Berichterstattung ... überlagert und überstrahlt! All unsere Mitarbeiter\*innen – hauptamtlich oder ehrenamtlich – mussten zeigen, wie gelebtes "Sei-gut, Mensch!" aussieht:

Sie haben in ihren jeweiligen Arbeitsbereichen deutlich gemacht, dass auch unter extremen Rahmenbedingungen "Not sehen und Handeln" gelebt wird. Einen Einblick, wie das aussieht geben wir Ihnen – auch mit persönlichen Statements – im diesjährigen Jahresbericht.

Alle Einrichtungen und Dienste entwickelten in wenigen Tagen Hygienekonzepte, damit die Arbeit für die Menschen unter Pandemiebedingungen weitergehen konnte. Die Kollegen\*innen in der ambulanten Pflege haben an 365 Tagen mehr Menschen versorgt als in den Jahren zuvor. Wir konnten neue Mitarbeiter\*innen gewinnen, die unsere Teams verstärkt haben. Mitarbeiter\*innen halfen freiwillig in einem Seniorenheim aus, um für an Covid erkrankte Kollegen\*innen deren Dienste zu übernehmen. Die Angebote für wohnungslose Menschen waren ebenfalls rund um die Uhr geöffnet. Vorübergehend kamen noch erweiterte Unterstützungs- und Unterbringungsmaßnahmen für wohnsitzlose Menschen in Mainz hinzu. Im Haus Sankt Martin wurden die schwerst- und mehrfach behinderten Kinder und Jugendliche – viele leiden unter chronischen Atemwegserkrankungen - versorgt und Infektionen im Haus erfolgreich in Anfangsstadien erkannt und bekämpft. Schul- und Werkstattschließungen und Homeschooling bestimmten über weite Teile des Jahres das Leben und die Arbeit. Die Angebote für psychisch Erkrankte im Caritaszentrum Edith Stein mussten den neuen Bedingungen rasch an-



Wolfgang Schnörr und Stefan Hohmann

gepasst werden. Der Begriff der nicht nur in dieser Einrichtung prägend ist und war heißt: "Alternative Leistungserbringung". Die Gruppenarbeit wurde zunächst umgestellt auf Einzelkontakte, Klienten mussten in ihrer Häuslichkeit erreicht werden, Angebote im Freien wurden konzipiert, Spaziergänge organisiert und dabei therapeutische Gespräche geführt und dann wurden Teile der Arbeit wieder in kleinen Gruppen organisiert. Dies bei mehrfach wechselnden Rahmenbedingungen. Ähnliches lässt sich für unser Kinder- und Jugendhilfezentrum, für die Arbeit im Psychosozialen Zentrum für Flucht und Trauma, für alle Beratungsdienste, für die Brotkörbe, für die Begegnungsräume, für die Caritaszentren in Mainz, Bingen, Budenheim, Ingelheim und auch für die Arbeit mit Langzeitarbeitslosen berichten.

Die Mitarbeiter\*innen waren immer erreichbar: per Telefon, Mail, Video oder persönlich.

Dies ist dank des Ideenreichtums unserer Mitarbeiter\*innen und dank der guten Zusammenarbeit mit all unseren Kooperationspartner\*innen sehr gut gelungen.

All das sind Leistungen, die in der öffentlichen Berichterstattung kaum Erwähnung fanden:

Wir danken allen Mitarbeiter\*innen sehr herzlich für das Engagement und den außergewöhnlichen Einsatz im vergangenen Jahr!

Wolfgang Schnörr Caritasdirektor Stefan Hohmann Caritasdirektor

#### 4

# Inhalt

#### Berichte aus den Einrichtungen

Beratung, Betreuung und Pflege im häuslichen Bereich	5
Caritas-Sozialstationen in Mainz, Bingen und Bodenheim	6
Beratung im Gesundheitswesen	8
Quartierbezogene Dienstleistungen	9
Caritas Stadtteilzentren Mainz	10
Beratungs- und Jugendhilfezentrum St. Nikolaus	
caritas-zentrum St. Elisabeth in Bingen	
Familienzentrum Mühlrad Budenheim	16
Eingliederung, Beschäftigung und Rehabilitation	17
Haus St. Martin in Ingelheim	18
Wohnungslosenhilfe	20
caritas-zentrum Edith Stein Mainz	22
caritas-zentum St. Laurentius in Ingelheim	24
caritas-bürgerservive (cbs) Integrationsbetriebe Rheinhessen gGmbH	
caritas-service-zentum St. Antonius	
Pastoraler Weg im Bistum Mainz – Kirchort	
Netzwerke	29
Gemeindecaritas und Verbandswesen	30
Caritaszentrum St. Hildegard Alzey	32
Bericht der Geschäftsstelle	33
Finanz- und Rechnungswesen	34
Spenderbetreuung und Fundraising	
Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung	
Mitglieder	39
Caritas-Betreuungsverein Mainz e. V	40
Mitglieder und Fachverbände des Caritasverbandes Mainz e. V	41
Mitglieder der Gremien des Caritasverbandes Mainz e.V	42



Caritas-Sozialstationen in Mainz, Bingen und Bodenheim

# Digitalisierung in der ambulanten Pflege

Bereits seit 2010 nutzt die Sozialstation St. Alban in Bodenheim die digitale Tourenplanung. Was früher über Stecktafeln oder handschriftliche Tourenpläne erfolgte, wird heute durch die moderne mobile Datenerfassung und über Smartphones bewerkstelligt und erleichtert auch die Personaleinsatzplanung.

Alle Informationen, die für den Kunden benötigt werden, sind jederzeit und ortsunabhängig abrufbar. Persönliche Daten, Kontaktinformationen, behandelnde Ärzte, sowie individuelle Bedarfs- und Bedürfnislagen sind von den Mitarbeiter\*innen auch im Außendienst einzusehen.

Seit 2019 wird nun Schritt für Schritt die gesamte Dokumentation wie Kommunikationsblätter, Maßnahmenpläne, Anamnese, etc. ins Digitale überführt. Das Team der Sozialstation nutzt dafür Tablets. Dies erhöht eine umfassende und professionelle Einschätzung der Lage vor Ort und durch die verbesserte Pflegeprozessplanung die Patientensicherheit.

In der weiteren Entwicklung sollen Gesundheitsdaten wie Blutdruckwerte, Blutzuckerwerte oder Berichte per Diktierfunktion in Texte übertragbar werden und damit Leistungsnachweise in Papierform überflüssig machen.

Zurzeit werden diese noch monatlich ausgedruckt, damit sie von den Kunden unterschrieben werden können. Ziel ist es auch diesen Vorgang komplett zu digitalisieren und die Unterschrift auf dem MDA-Bildschirm (Display vom Handy) zu ermöglichen. Da es in dieser letzten Form den Angehörigen jedoch nicht mehr möglich ist, Einsicht in die Dokumentation zu erhalten, sollen vom Anbieter Zugänge für Angehörige geschaffen werden.

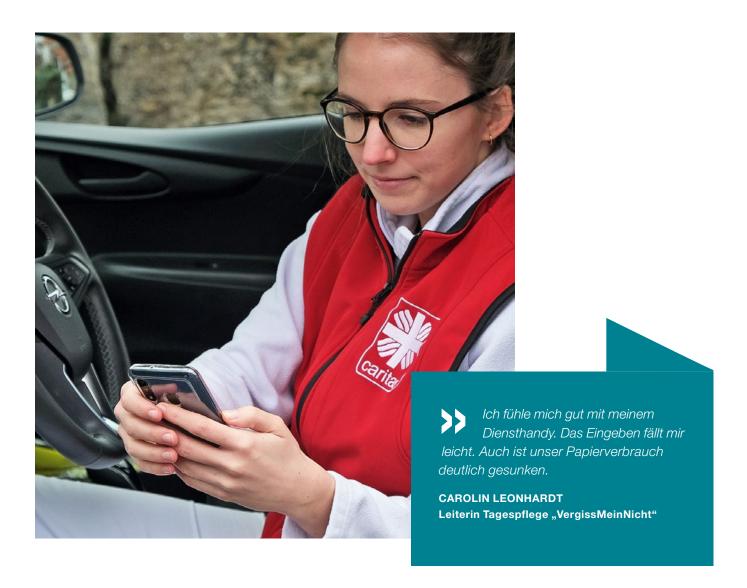
Abschließend bestehen die Erwartungen, dass sich die Leistungserstellungsprozesse in der professionellen Pflege durch die Digitalisierung transparenter gestalten und die knappen Personalressourcen somit effizienter eingesetzt werden können. Die Vernetzung kann den Informationsfluss zwischen allen an der Versorgung beteiligten Personen verbessern. Hierzu sind bei den Mitarbeiter\*innen Sprachkompetenz und Basis-IT-Kenntnisse erforderlich und zu schulen.

# Digitalisierung in der Fort- und Weiterbildung

Auch beim Thema Fort- und Weiterbildungen setzt sich das Thema Digitalisierung durch. Mithilfe der Online-Plattform namens "Pflegecampus" können Fortbildungen seit Mitte vergangenen Jahres online von den Mitarbeiter\*innen absolviert werden. Sie bietet ein immer aktuelles Kursangebot mit den verschiedensten Schulungen mit Pflichtunterweisungen und mehrsprachigen Untertiteln. Jede Station hat in diesem Zuge für ihre Mitarbeiter\*innen Lizenzen gekauft.

Die Mitarbeiter\*innen können flexibel sowohl im Büro als auch zu Hause die Fortbildungen absolvieren. Dies macht Lernen zu jeder Zeit und an je-





dem Ort möglich, wodurch sie die Einzelnen gut in ihre Arbeits- und Alltagsrealität einpassen können. Zu Beginn des Jahres erstellen die Leitungen einen Fortbildungsplan und weisen diesen den entsprechenden Mitarbeiter\*innen zu. Durch die Plattform erhalten die Leitungen darüber hinaus eine nachvollziehbare Übersicht, wie viele Fortbildungen bereits absolviert wurden.

Trotz den allseits bekannten Schwierigkeiten in diesem Jahr hat die Sozialstation St. Alban eine hohe Qualität in der ganzheitlichen Versorgung gewährleisten können. Dies ist auch auf die hohe Bereitschaft im Team zurückzuführen, sich die benötigten Fähigkeiten rund ums Thema Digitalisierung in der Pflege anzueignen.

#### Marianne Kieven

Leiterin der Sozialstation St. Alban Bodenheim

#### Caritas-Sozialstationen in Mainz, Bingen und Bodenheim

#### Caritas-Sozialstation Heilig Geist

Leiterin: Stella Zapala

Stellv. Leiter: Norbert Spengler

Emrichruhstraße 33, 55120 Mainz-Mombach Tel.: 06131/6267-22, Fax: 06131/6267-50 sozialstation-heilig.geist@caritas-mz.de

#### Caritas-Sozialstation St. Alban

Leiterin: Marianne Kieven Stellv. Leiterin: Marion Vitt

Am Reichsritterstift 3–5, 55294 Bodenheim Tel.: 06135/2468, Fax: 06135/9513-42 sozialstation-bodenheim@caritas-mz.de

#### Caritas-Sozialstation St. Rochus

Leiterin: Eveline Kühn Stellv. Leiter: Christian Banse Mainzer Straße 25, 55411 Bingen

Tel.: 06721/99 10 63, Fax: 06721/18 54 45 sozialstaton-st.rochus@caritas-bingen.de

Beratung im Gesundheitswesen · Pflegestützpunkte

# Was Corona für uns bedeutet..."

#### Interview mit einer pflegenden Angehörigen



Pflegestützpunkt (PSP): Frau Schäfer, wie war das im Frühjahr 2020, als die Beschränkungen wegen der Corona-Pandemie kamen?

Frau Schäfer: Es war erst mal ein kleiner Schock, als es geheißen hat: die Tagespflege ist zu. Das war im März und ging den ganzen Sommer durch bis zum Herbst.

#### PSP: Inwiefern war das ein Schock für Sie?

Frau Schäfer: ... weil mein Mann zu der Zeit an drei Tagen in die Tagespflege ging. Das war ja eine große Erleichterung für mich. Und jetzt hatte ich ihn wieder den ganzen Tag rund um die Uhr zu Hause. Die Entlastung, die ich durch die Tagespflege hatte, war auf einmal ganz weg.

#### PSP: Wie haben Sie sich gefühlt?

Frau Schäfer: In dieser Zeit war ich sehr belastet. Ich war nervös und angespannt, ja, die drei Tage haben enorm gefehlt. Ich war auch oft gereizt und habe es nicht immer auf die Reihe bekommen, ruhig zu sein – und die Sache so hinzunehmen, wie sie eben ist. Wir waren wegen Corona ja auch auf das Zuhause fixiert.

#### PSP: War das nicht sehr schwierig?

Frau Schäfer: Ja, es war schwierig! Aber mit der Zeit – der Mensch ist ein Gewohnheitstier, und man

gewöhnt sich daran. Man muss funktionieren und macht das halt, was zu machen ist.

# PSP: Als die Tagespflege wieder geöffnet hatte, war dann wieder alles wie vorher?

Frau Schäfer: Nein, nein, überhaupt nicht. Mein Mann hatte sich ja mit der Zeit daran gewöhnt, zu Hause zu sein. Er wollte dann nicht mehr zur Tagespflege. Natürlich, er wird ja rundum versorgt. Er bekommt alles gemacht, alle Hilfestellungen, die er braucht. Ich hab's aber geschafft, dass er wenigstens einen Tag in der Woche wieder geht.

#### PSP: Frau Schäfer, wenn Sie auf das vergangene Jahr zurückschauen und auf die Monate blicken, die jetzt vor Ihnen liegen, was wünschen Sie sich als pflegende Angehörige?

Frau Schäfer: Was wünsche ich mir? Hmm, das ist schwierig ... Ich versuche halt, den Alltag zu gestalten. Aber ob es jemals wieder so wird wie vor Corona, bezweifle ich noch. Ich weiß es nicht. Es fehlt halt an allen Ecken. Ich merke es persönlich bei mir. Dass mir zum Beispiel die Bewegung sehr fehlt – dass ich langsamer im Laufen werde. Ich kann nicht sagen, ich gehe jetzt mal allein. Ich gehe immer mit meinem Mann. Er kann ja nur ganz langsam gehen. Ich müsste auch mal in meinem Tempo gehen.

Das Interview führte Norbert Mottl

Arbeitsfeld Beratung im Gesundheitswesen Pflegestützpunkte in Bingen, Bodenheim, Mainz-Mombach sowie Sozialberatung im KKM (Kath. Klinikum Mainz)

Norbert Mottl
Am Reichsritterstift 3, 55294 Bodenheim n.mottl@caritas-mz.de

Quartierbezogene Dienstleistungen

#### Caritas Stadtteilzentren Mainz

# Sei gut Mensch – egal in welchem Alter!

Viele Mainzer Bürger\*innen haben sich ganz besonders im zurückliegenden Jahr die Frage gestellt: Wie kann ich gerade jetzt helfen? In diesen besonderen Zeiten?

Bei allen Formen des Engagements der Caritas Stadtteilzentren in Mainz war im Jahr 2020 besondere Umsicht geboten und es musste alles getan werden, um eine Ansteckung aller zu verhindern. Die bisher gerne angenommenen Angebote der Begegnung und Teilhabe mussten neue Wege finden. Wichtig war es hier vor allem, den Menschen Hoffnungen zu geben und Hilfsangebote zu unterbreiten, die der Ratlosigkeit und Vereinsamung, der viele Menschen während der Pandemie ausgesetzt wurden, entgegenwirken.

Viele der Ehrenamtlichen wollten weiterhin oder gerade jetzt aktiv im Ehrenamt bleiben und haben auch unter Corona-Bedingungen vieles gemeinsam auf die Beine gestellt. Das tolle dabei war, dass Jung und Alt – egal in welchem Alter – gemeinsam aktiv wurden. Die zahlreichen Angebote der Stadtteilzentren zeigen mal wieder die vielen Facetten des Ehrenamts.

Im caritas-zentum Delbrêl in der Mainzer Neustadt konnten die vorhandenen Nähmaschinen und die erlernten Nähkenntnisse der Teilnehmer\*innen der Nähwerkstatt genutzt werden, um von zuhause Behelfsmasken für Mund und Nase zu nähen. Die Masken konnten an die vielen Helfer\*innen vor Ort ausgegeben werden, so mitunter an den Brotkorb (Lebensmittelausgabe) Weisenau, als auch an die Ehrenamtlichen und Besucher\*innen des Ausgehrocks, dem im Zentrum ansässigen Second Hand Bekleidungsladen für Bedürftige in der Mainzer Neustadt. Das "Gesunde Frühstück" (Vollkornbrot, Vegane Brotaufstriche, Müsli, Obst etc.) gab es mit einer Anleitung zur gesunden Ernährung und einem Vortrag über das Fenster in kleinen Papiertüten "to-go" und wurde dankend von den vielen Besucher\*innen angenommen. Zudem wurde eine Telefonhotline geschaltet und Aushänge in der Stadt verteilt. Mitarbeiter\*innen haben somit auf die auf vorhandenen Hilfsstrukturen verweisen können, da viele Beratungsstellen leider wegen Corona nur eingeschränkt erreichbar waren. Aber auch das einfache Telefonieren miteinander: "Wie geht es Dir?" "Schön, dass du anrufst!" kam nicht zu kurz.

#### Stadtteile Mombach, Weisenau und Kastel

In Mainz-Mombach haben die Mitarbeiter\*innen weitere kreative Ideen zur Nachbarschaftshilfe und Solidarität gehabt: auf Initiative des "Nachbarschaftscafés Schöne Zeit" und dem "Caritas Haus St. Rochus" in Kooperation mit dem "Zentrum für Familien St. Nikolaus" hatten sich die Sozialarbeiter\*innen etwas ganz besonders einfallen lassen: Es wurden Postkarten und Briefe verschickt, die sogenannte "Schöne Zeit per Post", mit der Senioren\*innen mit einer netten Aufmerksamkeit überrascht wurden. Auch das "Spielebike" konnte viele junge und ältere Mombacher\*innen begeistern.

Im Netzwerk Weisenau wurde der Brotkorb für die vielen Bedürftigen weiterhin offen gehalten. Hausaufgabenhilfen konnten über eine Telefon-Hotline geschaltet werden. Der seit Jahren erfolgreiche Sprachkurs konnte in einer Blended Learning Form stattfinden, wodurch zugleich vielen Frauen ein Zugang zur digitalen Welt ermöglicht wurde.

Neben der Interkulturellen Beratung der Sozialarbeiterin im Gemeindezentrum St. Elisabeth in
Mainz-Kastel haben die Mitarbeiter\*innen und
Berater\*innen der Stadtteilzentren neben all diesem wunderbaren Engagement ihre Beratung per
Telefon, per Mail, online und bei Bedarf auch vor
Ort unter strenger Einhaltung der Hygienevorschriften weiter durchführen können. Auch im vergangenen Jahr hat sich gezeigt, dass sich in den Zentren viele Menschen über alle Altersgruppen hinweg
engagieren und jung und alt gemeinsam aktiv sind.

#### Diana Rizkalla

Leiterin Caritas Stadtteilzentren



Wir wollen gerne etwas weitergeben an die Menschen, für und mit denen wir uns engagieren. Wir haben in der Hausaufgabenbetreuung angefangen, weil wir es wichtig finden, dass jedes Kind lesen lernt, da dies Grundlage ist für das erfolgreiche Lernen in allen anderen Fächern. Auch beim Brotkorb oder im Handarbeitstreff erleben wir, dass solche Grundlagen fehlen, was den Menschen viele Schwierigkeiten bereitet. Dort zu unterstützen ist uns ein Anliegen.

Auch die Kommunikation und Begegnung zwischen Menschen unterschiedlicher Nationalitäten gefällt uns und ist uns wichtig. Wir sind froh über das breite Angebot der Caritas.«

LOTTE UND HANS M., 70 UND 73 JAHRE, MAINZ ehrenamtliche Mitarbeiter\*in im Brotkorb, in der Hausaufgabenbetreuung und im Offenen Handarbeitstreff im Caritas Stadtteilzentrum Netzwerk Weisenau

#### **Caritas Stadtteilzentren Mainz**

#### Mainz-Neustadt: caritas-zentrum Delbrêl

Aspeltstraße 10, 55118 Mainz Tel. 06131/908 32 40, Fax: 06131/908 32 42 czdelbrel@caritas-mz.de

#### Mainz-Weisenau: Netzwerk Weisenau

Friedrich-Ebertstraße 57 a, 55130 Mainz-Weisenau Tel. 06131/81239, Fax: 06131/83161 netzwerk-weisenau@caritas-mz.de

#### Mainz-Kastel: Gemeindezentrum St. Elisabeth

Ratsherrenweg 5, 55252 Mainz-Kastel Tel. 06134/260077, Fax: 06134/729981 i.witte@caritas-mz.de

#### Stadtteilzentrum im Caritas-Haus St. Rochus

Emrichruhstraße 33, 55120 Mainz-Mombach Tel. 06131/6267-0 oder -27, Fax: 06131/6267-51 st.rochus@caritas-mz.de

#### Mainz-Mombach: Zuhause in Mainz

Westring 46a, 55120 Mainz Tel. 06131/267 42 48 b.rollbuehler@caritas-mz.de www.caritas-mainz.de Beratungs- und Jugendhilfezentrum St. Nikolaus

# "We-care-Mainz" für junge Menschen

Anfang 2020 starteten wir ein neues Projekt "we-care-Mainz", über das wir nach gut einem Jahr berichten.

#### Um was geht es bei dem Projekt?

"We-care-Mainz" richtet sich an junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren mit Förderbedarf, die in Mainz wohnen.

Der Hauptauftrag ist, einen Zugang zu jungen Menschen mit Problemlagen zu gewinnen, die nicht oder nicht mehr vom Hilfesystem profitieren und daher schwer erreichbar sind. Dies wird im Rahmen der aufsuchenden Arbeit mit dem eigenen "we-care-Mobil" in den Stadtteilen, in Kooperation mit anderen Institutionen des gesamten Hilfesystems der Stadt Mainz, durch die Öffentlichkeitsarbeit bei Instagram, den offenen Sprechstunden im Beratungszentrum St. Nikolaus in der Innenstadt und durch Präsenz an den berufsbildenden Schulen, ermöglicht.

#### Wie ist das Projekt entstanden?

Um die Zielgruppe dieser schwer erreichbaren Jugendlichen noch besser zu erreichen, wurden vom Jobcenter Mainz und der Stadt Mainz ein niedrigschwelliges Projekt (Ansprache der Jugendlichen per Streetwork) für die Dauer von zwei Jahren ausgerufen. Am 6. Januar 2020 startete das Projekt und wurde durch Öffentlichkeits- und Netzwerkar-

beit den Kooperationspartnern, weiteren Hilfsinstitutionen und beteiligten Akteuren vorgestellt und erste Kontakte zu Klient\*innen wurden aufgebaut.

# Welche Themen/Probleme haben die jungen Menschen?

Zu den Kernproblematiken gehören Schulden, Arbeitslosigkeit/Ausbildungslosigkeit, Obdachlosigkeit, psychische Probleme, Traumatisierung, Sprachprobleme bis hin zu in seltenen Fällen Analphabetismus, Migrationsprobleme, Probleme mit dem Gericht und Sozialhilfe-Institutionen, mangelnde Tagesstruktur und fehlende Schlüsselqualifikationen, Probleme mit der Selbstorganisation, Gewalterfahrungen, perspektivenbedingte Motivationsprobleme, ein mangelndes Selbstwertgefühl und/oder Mobbingerfahrungen in der Schule. Oftmals sind es multiple Problemlagen, d. h. verschiedene Probleme die sich untereinander bedingen und nicht voneinander zu trennen sind.

#### Ein konkretes Beispiel

Ein Neunzehnjähriger kam über seine Mainzer Clique und einer Mitarbeiterin einer anderen sozialen Einrichtung ins Projekt "we-care-Mainz". Der junge Mann benötigte dringend einen Schlafplatz, da er bei seinen Freund\*innen nicht mehr länger unterkommen konnte und zu seiner suchtkranken Mutter nicht zurückkehren wollte.



Vor-Ort-Beratung in den Stadteilen mit dem "we-care-Mobil"



Pressekonferenz vor der Bundesagentur für Arbeit

Die Mitarbeiterin von "we-care-Mainz" vermittelte eine Notschlafmöglichkeit und bot Begleitung zum Bürgerservice an, um sich dort dann als "OFWohne festen Wohnsitz" melden zu können. Danach wurde erst im nächsten Schritt die Anbindung an das Jobcenter für einen ALG II-Antrag möglich.

#### Wie geht es weiter?

Im Frühjahr 2020 wurde aufgrund der Corona Pandemie zum "Aufsuchen light" übergegangen, indem die Klient\*innen per digitale und telefonische Kommunikation aufgesucht wurden. Dazu kam die regelmäßige Präsenz unter Einhaltung der Hygienerichtlinien in den verschiedenen Stadtteilen mit dem "we-care-Mobil", einem Beratungsbus mit technischer Ausstattung (Laptop, WLAN, Drucker), um Zugang zu jungen Menschen im öffentlichen Raum zu schaffen und Vertrauen aufzubauen.

Im Jahr 2020 wurden trotz der besonderen Erschwernisse 2000 junge Menschen in den Stadtteilen angesprochen, davon 45 junge Menschen im Rahmen der Einzelfallberatung unterstützt und das Ziel von 50 Teilnehmenden erreicht.

#### **Anja Tott**

Leiterin Beratungs- und Jugendhilfezentrum St. Nikolaus

Ulrich Gerth hat nach vielen Jahren der erfolgreichen Aufbauarbeit die Schlüssel an seine Nachfolgerin Anja Tott übergeben. Wir sagen vielen Dank und wünschen ihm alles Gute.





Ich bin Sprachmittler im Psychosozialen Zentrum für Flucht und Trauma und unterstütze die Beratungen durch meine Sprachkenntnisse. Die Zusammenarbeit mit meinen Caritas-Kolleg\*innen ist für mich wie ein dauernder Lernprozess und ich freue mich, dass ich sie in Ihrer Arbeit mit Geflüchteten Menschen unterstützen und somit zum Wohlbefinden der Klient\*innen beitragen kann.«

PARHAM ZIAI
ehrenamtlicher Mitarbeiter

# Beratungs- und Jugendhilfezentrum St. Nikolaus

Lotharstraße 11–13 55116 Mainz

Tel. 06131/907 46-0 Fax: 06131/907 46-20

be ratung szentrum@caritas‐mz.de

www.caritas-mainz.de

caritas-zentrum St. Elisabeth in Bingen

# Ehrenamt mit besonderer Auszeichnung

Für den Brotkorb Bingen war es eine besondere Auszeichnung als Ministerin Julia Klöckner persönlich anreiste, um die Förderung in Höhe von 3.010,00 Euro zu überreichen.

Die Organisatoren\*innen und Mitarbeiter\*innen des Brotkorbes haben sich diese Auszeichnung redlich verdient. Sie fanden Möglichkeiten, trotz der Einschränkungen, die die Coronakrise mit sich brachte, das Angebot fast durchgängig aufrecht zu erhalten. Es wurden Hygieneregeln eingeführt, ein Umzug in eine vorübergehend ungenutzte Schulturnhalle organisiert, der Ansturm der Bedürftigen kanalisiert und die Abstände der Besucher\*innen korrigiert. Vieles gab es zu bedenken und umzusetzen, um eine Gefährdung der Besucher\*innen und Mitarbeiter\*innen zu vermeiden.



Christiane Sieben (Leiterin caritas-zentrum St. Elisabeth), Elfie Ten Kate (Ehrenamtliche im Brotkorb), Bayram Arslan (Ehrenamtlicher im Brotkorb), Beigeordneter Erwin Malkmus, Ministerin Julia Klöckner, Caritasdirektor Wolfgang Schnörr, Bürgermeister Ulrich Mönch, Bundestagsabgeordnete Ursula Groden-Kranich

Mit Hilfe des von Ministerin Julia Klöckner überreichten Betrages konnten Desinfektionsmittel, Abstandhalter usw. angeschafft werden, wodurch das Angebot auf stabileren Füßen steht.

# 15.000 Euro für das caritas-zentrum St. Elisabeth in Bingen



Spende durch die Aktion "Leser helfen" in der Allgemeinen Zeitung

Im Rahmen der Aktion "Leser helfen" haben sich von November 2019 bis Januar 2020 viele verschiedene Bereiche des Zentrums der Öffentlichkeit vorgestellt. In neun Artikeln hat die AZ über den Einsatz der Ehrenamtlichen informiert und die Leser zum Helfen aufgefordert.

Mit Hilfe dieser Spende kann die ehrenamtliche Arbeit in Bingen gestärkt werden. Fortbildungen für die Ehrenamtlichen, benötigtes Material für die ehrenamtliche Tätigkeit oder die Übernahme von Fahrtkosten für die Einsätze stehen an erster Stelle der Prioritätenliste.



Zakaria Amino flüchtete vor fünf Jahren aus Syrien, dort war er als Schneider selbstständig tätig. Er wohnt seither mit seiner Familie in Bingen. Weil er eine leichte Behinderung hat und die Kinder schulpflichtig sind, ist es für ihn nicht leicht eine Arbeitsstelle in der Umgebung zu finden. Inzwischen besucht er einen Deutschkurs, um seine Sprachkenntnisse auszubauen und seine Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

Zakaria Amino hat im Frühjahr vom Aufruf des caritas-zentrum St. Elisabeth erfahren, Masken zu nähen. Er sah für sich eine Möglichkeit, seine beruflichen Fähigkeiten zur Verfügung zu stellen, um unserer Gesellschaft etwas zurück zu geben. Er nähte auf seiner kleinen Nähmaschine aus gespendeten Stoffen bis heute etwa 400 Masken, die an bedürftige Menschen verteilt wurden. Allein das Altenheim Stift St. Martin in Bingen hat davon 150 Masken erhalten und sich sehr über diese Unterstützung gefreut.

#### Martina Krayer

Pressebeauftrage

#### **Christiane Sieben**

Leiterin caritas-zentrum St Elisabeth

# caritas-zentrum St. Elisabeth in Bingen und im Landkreis

Rochusstraße 8, 55411 Bingen Tel. 06721/9177-0, Fax: 06721/9177-50 c.sieben@caritas-bingen.de www.caritas-mainz.de

#### Außenstelle Nieder-Olm

Burgstr. 5, 55268 Nieder-Olm Tel. 06136/7520288

Außenstelle Alzey (siehe S. 32)

Familienzentrum Mühlrad Budenheim

# Corona öffnet neue Türen

Der März 2020 war geprägt vom ersten Lockdown in die Corona Pandemie. Gastronomie, Verwaltungen und Beratung, Freizeit, Spielplätze und Schulen hatten alle ihre Türen verschließen müssen. Das Virus legte unser gesellschaftliches Leben in einen Winterschlaf – mitten im Frühling.

Dabei wollen und sollen wir im "Familienzentrum Mühlrad" für die Menschen da sein. Beratung, Begegnung, Begleitung, Betreuung und Bildung sind unsere Schlagwörter.

Durch die junge sehr engagierte Budenheimerin Giulia Reinhart wurde eine Facebookgruppe zur Solidarisierung unter den Budenheimern gegründet – "lasst uns gemeinsam etwas für die Risikogruppen in unserer Gemeinde tun!", war das Credo ihres Aufrufs. Sebastian Schlitz nahm sofort Kontakt zu Giulia Reinhart auf und kündigte ihr jede notwendige Unterstützung zur Umsetzung eines Hilfeprojekts an. Die Corona-Hilfe-Budenheim war geboren. Es folgten Artikel in den kommunalen Printmedien, einen Flyer und Online-Marketing. Die Resonanz an Interessierten war riesig. Bis heute gibt es über 380 Interessierte auf der Seite der Corona-Hilfe Budenheim. Aus dieser großen Anzahl kristallisierten sich über



Ferienbetreuung in der Natur

#### Familienzentrum Mühlrad Budenheim Caritasverband und Gemeinde Budenheim

Mühlstraße 28, 55257 Budenheim Tel. + Fax: 06139/2937020 d.delorme@caritas-mz.de





Binger Straße 16, 55257 Budenheim Tel. 06139/2905807 s.schlitz@caritas-mz.de



Mir war schnell klar, dieses Mal müssen wir jungen Menschen es anpacken, um die Risikogruppen zu schützen und für die Hilfsbedürftigen da zu sein!"

GIULIA REINHART
Initiatorin der Corona-Hilfe Budenheim

80 Helfer\*innen heraus, die Einkaufs-, Versorgungs-, Fahr-, und Gassirundendienste übernehmen.

Während des Lockdowns versorgte das "Familienzentrum Mühlrad" unter anderem seine Kinder mit Blumensamen und Eierkartons, mit der Einladung, diese zu Hause mit Erde und Samen zu befüllen. Natürlich wurden die Kinder beim Pflanzen und Pflegen der Blumen angeleitet und begleitet. Fotos und kleine Videos von den heranwachsenden Blumen wurden untereinander ausgetauscht. Und ganz nebenbei erlebten die Kinder, dass für die Natur kein Corona ist – hier ist noch alles beim Alten.

Im nächsten Projekt war auch die Natur ein guter Ratgeber und Begleiter. Denn wo konnte man besser die geforderten Abstandsregelungen einhalten als draußen? So fanden vermehrt die Angebote zur Ferienbetreuung in der Natur statt. Der nahegelegene Wald wurde für Orientierungsläufe und Abenteuererlebnisse genutzt und beim gemeinsamen Schnitzen wurde noch mehr als sonst auf große Abstände wert gelegt.

Auch wenn sich zunächst viele Türen geschlossen haben, ist es dem tollen Geist des Familienzentrums Mühlrad gelungen den Menschen in Budenheim Türen zu öffnen und trotz der Einschränkungen Beratung, Begegnung, Begleitung, Betreuung und Bildung zu ermöglichen.

#### Sebastian Schlitz

Sozialpädagoge des Familienzentrums Mühlrad



Haus St. Martin in Ingelheim

# **Uberraschung in der Corona-Pandemie**

Wir sind eine Einrichtung für 50 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zum Alter von 27 Jahren mit einer komplexen Beeinträchtigung.

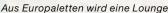
Der Beginn des Jahres 2020 war noch fast wie immer. Die Bewohner\*innen des Hauses St. Martin schauten sich das Theaterstück "Ronja Räubertochter" im Mainzer Staatstheater an und unternahmen im Anschluss noch eine Shopping Tour in Mainz. Anfang Februar standen die Fastnachtsumzüge in Ingelheim und die Mainzer Kinderfastnacht in der Goldberghalle an. Dann kam Corona. Der erste Lockdown wurde verhängt. Von einem Tag zum anderen war der Alltag im Haus St. Martin auf den Kopf gestellt und nichts war mehr wie zuvor.

Kindertagesstätten, Schulen, Werkstatt für Behinderte (WfB) wurden geschlossen und alle Bewohner\*innen mussten in der Einrichtung bleiben. Eine große Herausforderung für Mitarbeiter\*innen und Bewohner\*innen: Einhaltung von strengen Hygienemaßnahmen, dauerhaft Masken tragen und Abstände einhalten, keine Besuche durch die Angehörigen. Es galt, den Alltag neu zu gestalten und zu organisieren.

In allen Gruppen wurde Skype eingerichtet, um zumindest den virtuellen Kontakt der Bewohner\*innen zu ihren Angehörigen sicherzustellen und um die schmerzliche Trennung zu mildern. Von und mit der Schule wurden Lernziele verabredet, die im gemeinsamen Homeschooling bearbeitet wurden. Mit viel Engagement und Fantasie wurden Aktivitäten durch die Mitarbeiter\*innen aestaltet.

In dieser schweren Zeit haben wir viel Unterstützung erfahren dürfen. Beispielsweise hat die Ingelheimer Kantorei im Garten des Hauses ein Konzert für die Bewohner\*innen und Mitarbeiter\*innen gegeben. Von den Zimmerfenstern, Balkonen und im Garten konnten alle den Sänger\*innen lauschen und sich an klassischer Musik von Mozart und anderen Komponisten erfreuen.







Luca beim Fastnachtsumzug



Lena und Marc organisierten Kuchenverkauf

Die Spedition Schmelzer hat kostenlos Paletten zur Verfügung gestellt für den Bau einer "Garten-Lounge", bestehend aus Bänken, Sesseln und Tisch die unsere Bewohner\*innen unter Anleitung des Hausmeisters aus den Paletten gemeinsam hergestellt haben. Es gab Menschen aus der näheren Umgebung, die Kuchen oder andere Leckereien vorbeigebracht und für Mitarbeiter\*innen und Bewohner\*innen abgegeben haben. Wir sind dankbar für den Zuspruch und die vielfältige Unterstützung, mit der wir so niemals gerechnet hätten.

#### **Jutta Albrecht**

Leiterin Haus St. Martin Ingelheim

gen Schülern, Lena (8 Jahre) und Marc (8 Jahre). Die beiden organisierten im Rahmen ihres Kommunionsunterrichts einen Kuchenverkauf, dessen Erlös den Bewohner\*innen des Haus St. Martins zugute kam. Kurzerhand schlossen sich die Eltern (Weingut Glöckner & Hamm) dem beeindruckenden Engagement ihrer Kinder an und stockten den Spendenbetrag auf. Die Freude darüber ist bei den Bewohner\*innen groß, denn Wünsche die den Alltag erleichtern und bunter machen gibt es viele. Als persönliches Dankeschön für ihren Einsatz gestalteten die Kinder- und Jugendlichen der Wohngruppe Poldi Bilder für Lena und Marc



#### Haus St. Martin Ingelheim

Belzerstraße 7 55218 Ingelheim Tel. 06132/79040-0 Fax: 06132/79040-42 hsm@caritas-ingelheim.de www.hsm-ingelheim.de Wohnungslosenhilfe im Caritasverband Mainz e. V.

# Schwierige Zeiten – achtsames Miteinander

Die Wohnungslosenhilfe hat 2020 mit der Beratungsstelle "Start-Hilfe" ,Zuwachs' bekommen. Zum 01.01.2020 übernahm der Caritasverband die Trägerschaft von der "Pfarrer-Landvogt-Hilfe (PLH)". Die "Herberge Bingen" sowie "Start-Hilfe" und "Thaddäusheim Mainz" bilden die "Wohnungslosenhilfe im Caritasverband Mainz". Neben der ambulanten Beratung bietet die Start-Hilfe Streetwork an. Ziel ist die Errichtung eines ambulanten Hilfezentrums am Standort Zitadelle, wo wir in Kooperation mit der PLH und dem "Verein Armut und Gesundheit" in Deutschland Hilfen für wohnungslose Menschen bereithalten.

Wohnungslose Menschen sind besonders von den Folgen der Pandemie bzw. des Lockdowns betroffen. Aufenthaltsmöglichkeiten und das öffentliche Leben sind reduziert. Die Krise darf aber nicht zur Ausgrenzung der Menschen führen, die auf unsere Hilfe angewiesen sind. In Mainz und Bingen war uns wichtig, dass Hilfebedürftige weiter aufgenommen werden, so hatten wir ganzjährig eine sehr hohe Auslastung. In Absprache mit kommunalen Trägern wurden Kurzzeitregelungen für Übernachtergäste ausgesetzt. Regeln und Abläufe mussten hinterfragt, geändert und den Bewohnern nahegebracht werden. Wir haben zwar die Bettenzahl in den Schlafsälen reduziert, gleichzeitig aber Gemeinschafträume zu Schlafräumen umfunktioniert. Mit allen Beteiligten, Bewohnern wie Mitarbeiter\*innen, ist uns in dieser Zeit ein achtsames Miteinander in unseren Einrichtungen gelungen.

Im Frühjahr wurden in Zusammenarbeit mit der Stadt Mainz und dem "Verein Armut und Gesundheit" 50 Zimmer im Hotel "INNdependence" mit wohnungslosen Menschen belegt. Die "Start-Hilfe" übernahm die psychosoziale Betreuung.

#### Besonderes Engagement – ein besonderes Ehrenamt!

Bewohner und Mitarbeiter\*innen des Thaddäusheim freuen sich über eine Bewohnervertretung. Alle Beteiligten sind froh, dass die erste Wahl gelungen ist. Drei Bewohner haben dieses Amt für ein Jahr übernommen. Einrichtungsleiter Thomas Stadtfeld wünscht sich durch die Bewohnervertretung eine hohe Transparenz und mehr Beteiligung an Gestaltungsprozessen.



Team Start-Hilfe



Herberge Bingen



Für das nächste Jahr wünschen wir uns, dass es weitergeht mit der Bewohnervertretung und wir wünschen uns noch mehr Zusammenarbeit.

#### Martina Buchmann

Pressebeauftragte

#### **Thomas Stadtfeld**

Einrichtungsleiter

Marcus M. und ich wurden im Dezember 2019 als Bewohnervertreter gewählt. Ein dritter Vertreter ist vor kurzem ausgezogen. Wir sind die erste Bewohnervertretung im Thaddäusheim, daher war es ein Lernprozess für beide Seiten. Wir treffen uns mit dem Einrichtungsleiter und besprechen wichtige Themen. Hier können wir unsere Meinung sagen und als Brücke zwischen Bewohnern und Mitarbeiter\*innen dienen. Einige Bewohner wollen nicht direkt zu einem Mitarbeiter gehen, wenn sie ein Anliegen haben. Für sie ist es leichter, uns anzusprechen.

Corona hat auch unsere Aufgabe erschwert. Ein wichtiges Thema waren die neuen Regeln im Haus. Außerdem konnten wir keine Hausversammlung durchführen. Das hat gefehlt. Wir haben gemerkt, dass es manchmal einen Zwiespalt gibt, zwischen den Wünschen der Bewohner und dem, was umgesetzt werden kann. Wir haben einen Einblick auf die andere Seite" bekommen."

#### CHRISTIAN N.

Bewohnervertreter Thaddäusheim



#### Thaddäusheim Mainz

An der Goldgrube 13 55131 Mainz Tel. 06131/53 01 00 Fax: 06131/52 29 9 t.stadtfeld@thaddaeusheim.de

#### Herberge Bingen

Mainzer Straße 105 55411 Bingen Tel. 06721/10885 herberge@caritas-bingen.de s.horn@thaddaeusheim.de caritas-zentrum Edith Stein Mainz

# Sei gut, Mensch, sei solidarisch!

# Solidaritätslauf für Menschen mit Depression

Ende April 2020 wurde im caritas-zentrum Edith Stein die Idee für eine Solidaritätsaktion für Menschen mit psychischen Erkrankungen geboren. Christina Kneib, Sozialarbeiterin, leidenschaftliche Läuferin und Initiatorin der Aktion begeisterte sofort alle Mitarbeiter\*nnen mit ihrer Idee eines Solidaritätslaufs.

Das Prinzip war einfach: Menschen, die ein Zeichen für Solidarität in diesen schwierigen Zeiten setzen wollten, joggten, walkten oder wanderten eine Strecke ihrer Wahl. Die erreichten Strecken wurden im Kilometerzähler auf der Homepage des Caritasverbandes angezeigt. Parallel dazu bestand die Möglichkeit als Sponsor\*in für die Aktion zu spenden und damit die Arbeit vor Ort zu unterstützen.

Der Startschuss fiel im Mai mit den ersten 21 Kilometern. Diese Strecke wollte Christina Kneib ursprünglich beim Gutenberg Marathon laufen, nun wurde sie zum Beginn der Solidaritätsaktion. Viele Menschen nahmen die Idee begeistert auf und trugen mit ihren individuellen Strecken zum Ergebnis von etwa 500 Gesamtkilometern und damit einem deutlichen Zeichen für Solidarität mit psychisch erkrankten Menschen bei.

Das Frühjahr 2020 war für über 600 Klient\*innen des caritas-zentrums Edith Stein eine besonders herausfordernde Zeit. Persönliche Beratungsgespräche sowie die vielfältigen Gruppenangebote konnten nicht stattfinden. Es mussten kreative andere Lösungen gefunden werden, um die wichtige Arbeit der psychosozialen Beratung, Begleitung und Tagesstrukturierung aufrechtzuhalten. Besonders Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen waren durch den veränderten Alltag und die Verunsicherung überfordert. Es bestand eine hohe Gefährdung für Isolation, psychische Krisen und den Rückfall in schädliche Verhaltensmuster.

Menschen mit psychischen Erkrankungen benötigen in besonderem Maße Unterstützung ihren Alltag zu strukturieren, soziale Kontakte zu knüpfen und aufrechtzuhalten und in gesundheitsfördernde Aktivität zu gehen. Gesellschaftlich ist das Thema sehr relevant, da im Laufe eines Lebens etwa jede/r Dritte einmal an einer psychischen Erkrankung leidet.

Vielen gelingt es sich mit Hilfe von Familie, Freunden\*innen, Ärzten\*innen und anderen Experten\*innen wieder einen Weg heraus zu finden. Die Mitarbeiter\*innen des caritas-zentrums Edith Stein sind solche Expert\*innen und setzen sich mit ihrer Arbeit dafür ein, dass Menschen mit psychischen Erkrankungen mehr über ihre eigene Erkrankung









Stefan Roth, Torsten Jäger, Pfarrer Thomas Winter und Christina Kneib beim Solidaritätslauf



Vielen Menschen fehlte es an Energie, Kontakten, um diese besondere Situation psychisch unbeschadet zu überstehen. Um so mehr ging es

#### **CHRISTINA KNEIB**

Sozialarbeiterin im caritas-zentrum Edith Stein

lernen, sich aktiv mit den Symptomen auseinandersetzen und diese zunehmend selbstständig lindern können.

Das Team des caritas-zentrums Edith Stein plant deshalb auch im kommenden Jahr wieder einen Solidaritätslauf zu organisieren, um weiterhin auf das wichtige Thema der psychischen Erkrankungen aufmerksam zu machen und die Möglichkeit zum solidarischen Zusammenhalten zu geben.

#### Andrea Fey

Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

#### Eva Pohl

Einrichtungsleiterin

Anzahl der Nutzer*innen*	m	w
Beratung	117	152
Offener Treff	39	62
Psychosoziale Einzelbetreuung	45	57
Betreutes Wohnen	28	23
Teilhabeangebot	5	11
Tagesstätte	19	27
Offene Gruppe Seelische Gesundheit	2	13
Insgesamt	255	345
	60	00

<sup>\*</sup>in der Stadt Mainz und im Landkreis Mainz-Bingen

#### caritas-zentrum Edith Stein

Binger Straße 25 55131 Mainz

Außenstelle Keltenweg 3

Tel. 06131/233728 Fax 06131/144589 55128 Ingelheim 06132/42204-31/-33/-34

cz-e.stein@caritas-mz.de

www.caritas-mainz.de

# Teilhabe am Arbeitsmarkt

in Ingelheim - Bingen - Rheinhessen

#### caritas-zentrum St. Laurentius

#### Auch in der Pandemie für die Menschen da

Trotz widriger Umstände durch die Corona Pandemie konnte das caritas-zentrum St. Laurentius in Ingelheim für die Menschen da sein.

Durch Erarbeitung verschiedener Hygiene-Konzepte für den Minimarkt, das Begegnungs-"Café Caritasse" und dem Brotkorb konnten sich unsere Mitarbeiter\*innen, Teilnehmer\*innen und Kunden den Umständen entsprechend sicher im Zentrum aufhalten. Wir konnten so die Versorgung mit günstiger Kleidung, Spielzeug, Haushaltswaren und Lebensmittel auch in der Pandemie gewährleisten.

Die Lebensmittelausgabe für Bedürftige konnte selbst im Lockdown, nach anfänglichen Schwierig-

Heidrun Kieser und Markus Schmidt im Brotkorb

caritas-zentrum St. Laurentius

Talstraße 161–165 55218 Ingelheim Tel. 06132/79 15 00 Fax: 06132/79 15 09

m.schmidt@caritas-mainz.de www.caritas-mainz.de keiten mit zeitweiser Schließung, gewährleistet werden. Ein großer Dank gebührt den vielen neuen und bisherigen ehrenamtlichen Helfer\*innen die dies möglich gemacht haben, sowie neuen Kooperationspartnern die den Brotkorb mit Lebensmittel unterstützt haben.

In Kooperation mit der "Nachbarschaftshilfe" des Mehrgenerationenhaus (MGH) der Stadt Ingelheim stellt der Brotkorb Lebensmittel für Menschen zur Verfügung, die nicht mehr in der Lage sind den Brotkorb eigenständig zu besuchen. Die "Nachbarschaftshilfe" übersendet dem Brotkorb eine Wunschliste und fährt die vorgepackten Tüten zu den in der Mobilität eingeschränkten Kunden.

Auch die Beratungsangebote im Zentrum wurden aufrechterhalten. Die Schwangerenberatung aus dem caritas-zentrum St. Elisabeth war in der Außenstelle in Ingelheim nach wie vor für Familien in schwierigen Lebenssituationen da.

Das caritas-zentrum Edith Stein hat 2020 seine ambulanten Angebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen in seiner Außenstelle Ingelheim fortgesetzt.

Vom Standort Ingelheim aus werden Menschen im Kreis Mainz-Bingen im Rahmen von Betreutem Wohnen individuell und aufsuchend unterstützt. Eingliederungshilfe wird als wöchentliche, individuelle Einzelfallhilfen für Menschen mit seelischen Behinderungen geleistet. Immer mittwochs gibt es offene Gesprächsangebote in der geleiteten Gruppe für seelische Gesundheit.

Die "Betreuung Geflüchteter" half weiterhin Menschen, die bei uns Zuflucht gesucht haben, einen Weg in unsere Gesellschaft zu finden. Außerdem versorgten die Kollegen\*innen geflüchtete Menschen, die zu Hause in Corona-Quarantäne waren, ebenfalls mit Lebensmitteln aus dem Brotkorb.

#### Markus Schmidt

Leiter des caritas-zentrum St. Laurentius



(v.l.n.r.) Markus Schmidt, Leiter caritas-zentrum St. Laurentius, Bürgermeisterin Eveline Breyer, Marie Wasem, Thomas Barth (MdL), Vorsitzender der CDU Landtagsfraktion Christian Baldauf (MdL), Caritasdirektor Wolfgang Schnörr, Christian Fröhlich, Vorsitzender der CDU Ingelheim

# cbs caritas bürgerservice Integrationsbetriebe Rheinhessen gGmbH

#### Rückblick auf ein besonderes Jahr

Täglich produziert, die cbs gGmbH in fünf Produktionsküchen frische, gesunde und abwechslungsreiche Gerichte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. In motivierten Teams arbeiten integrative und nicht integrative Mitarbeiter mit Freude an der Zubereitung der Speisen.

Im Februar startet die neue operative Leiterin, Silke Smuda. Bedingt durch den Ausbruch der Corona Pandemie im März, brach nahezu das komplette Geschäft der cbs ein. Schulen wurden geschlossen, Kindertagesstätten gingen in Notbetrieb und die cbs musste vier ihrer fünf Produktionsküchen zunächst bis nach den Sommerferien schließen und Kurzarbeit anmelden. Viele Mitarbeiter\*innen erleben eine emotionale Belastung.

Ein stabiles Krisenmanagement sorgt dafür, dass die Mitarbeiter\*innen aufgefangen werden. Ein ständiger Kontakt der Mitarbeiter\*innen mit Ihren Vorgesetzen zu fest vorgegeben Terminen, und zusätzlich angesetzte pädagogische und psychologische Beratungsangebote geben Halt. Durch die Aufstockung des Kurzarbeitergeldes wurden zumindest finanziel-

le Sorgen genommen. In festen Teams werden alle Mitarbeiter\*innen abwechselnd in der geöffneten Küche eingesetzt. Der Dialog mit den Kunden ist stabil. Hygienekonzepte werden entwickelt, um jederzeit handlungsfähig zu bleiben. In kleinen Teams wurden neue Produkte entwickelt, wie z. B. kalte Speisen, Lunchpakete, die coronakonform von Schüler\*innen und Teilnehmer\*innen verspeist werden konnten. Nach den Sommerferien wurden die Küchen geöffnet und für viele Mitarbeiter\*innen kam der sehnlichst vermisste Arbeitsalltag wieder, wenn auch mit bleibender Unsicherheit und weniger Geschäft.



Das ganze Jahr war geprägt von Unsicherheit, die Belastung wurde gemeinsam getragen.

#### Krise als Chance

Gute Erfahrungen macht die cbs mit neuen Kommunikationswegen. Was zuvor noch ausgeschlossen schien, wurde Alltag und es funktioniert. Meetings, auch kurzfristiger Natur, werden zur Telefonkonferenz. Die Möglichkeit zu Videokonferenzen via Nextcloud findet sich noch in der Testphase.

Eine Projektgruppe Catering, federführend unter Maria Rickert und Alexander Unholz ist gebildet. Das Catering Angebot ist überarbeitet. Neue moderne Gerichte werden angeboten. Neue Rezepturen werden erarbeitet.

Cemile Tekdas hat berufsbegleitend mit Erfolg ihre Prüfung zur Köchin bestanden. Wir sind stolz darauf und haben sie direkt unter der Anleitung von Maria Rickert die kompletten neuen Catering Gerichte produzieren lassen, um sie mit ins Catering Team aufnehmen zu können.

Völlig neu und zeitgemäß wird an der Entwicklung von Produkten für Endverbraucher\*innen gearbeitet: "Suppen & Bowls" im umweltfreundlichen Mehrwegglas. Eine spannende und auch herausfordernde Aufgabe, an der mit viel Motivation gearbeitet wird. Neben dem Entwickeln von Rezepturen, dem Kalkulieren der Preise gibt es noch viele spannende andere Aufgaben zu bewältigen.

Laboruntersuchungen wurden in Auftrag gegeben, passende Mehrweggläser ausgesucht und getestet. Viele gesetzliche Bestimmungen mussten beachtet werden. Grobe Marketing Strategien, wie Zielgruppendefinition, Vertriebsmöglichkeiten und einiges mehr wurden entwickelt. Im Dezember wurde eine lokale Marketingagentur beauftragt, um ein finales Konzept zur Markteinführung in 2021 zu erstellen. Mit folgenden leckeren Gerichten soll gestartet werden:

"Indisches Linsencurry, scharf und herzhaft mit Belugalinsen", "Steckrübeneintopf mit Kohlrabi und würzigem Bergkäse","Gemüse-Bowl mit Süßkartoffeln und Kichererbsen", sowie "orientalischer Gemüse-Bulgur mit sonnengereiften Aprikosen".

Gesundes, leckeres Essen, ohne Konservierungsstoffe, umweltfreundlich für jedermann und bezahlbar. Das cbs Team freut sich, ist stolz und bereit für weitere Aufgaben!

#### Silke Smuda

Operative Leiterin



cbs caritas bürgerservice Integrationsbetriebe Rheinhessen gGmbH

Grebenstraße 9 55116 Mainz Tel. 06131/28 46-28

Fax: 06131/2846-50 s.smuda@caritas-mainz.de www.cbs-ggmbh.de



#### caritas-service-zentrum St. Antonius

#### Perspektiven eröffnen – im Artenschutz

Mit 2020 geht für das caritas-service-zentrum St. Antonius (cszA) ein äußerst ereignisreiches und turbulentes Jahr zu Ende, denn selbstverständlich hatte die Corona-Pandemie großen Einfluss auf unsere Arbeit.

# Betreuung und Angebote für die Teilnehmenden konnten aufrechterhalten werden

Auch während der "alternativen Durchführung" im harten Lockdown blieb der Kontakt zwischen den jeweiligen Projektmitarbeiter\*innen und den Teilnehmenden bestehen und fand über unterschiedlichste Kommunikationswege wie Telefon, Videocall oder Briefpost statt. Als in der Zwischenzeit Anwesenheit vor Ort wieder möglich war, gab es Schulungen in Kleingruppen. Die praktischen Bereiche passten sich schnell an und produzierten in der Kreativwerkstatt Alltagsmasken, in der Holzwerkstatt Hygieneschutzwände. Auch der Mittagstisch für ältere oder bedürftige Menschen konnte überwiegend weiter angeboten werden. Da viele der Stammkunden\*innen zur Hochrisikogruppe gehören, wurde zeitweise im Freien gegessen oder die Speisen den Senioren\*innen nach Hause gebracht.

#### Engagement für den Artenschutz

Das Thema Wohnungsnot in vielen größeren Städten bestimmt aktuell den öffentlichen Diskurs – aber

Damit verschiedene Bienenarten die Nisthilfen nutzen können, verwenden wir unterschiedliche Materialien. Zum Beispiel Schilf, Bambus oder angebohrtes Holz.Mir persönlich ist die Umwelt und Artenschutz sehr wichtig und auch alle anderen freuen sich, etwas Sinnvolles tun zu können.«

ANDREAS H., zunächst Teilnehmer, mittlerweile fest angestellt in der Holzwerkstatt des cszA

auch Insekten haben dieses Problem. Für sie wird der Lebensraum zunehmend knapper und dies führt zu einem vollkommenen Insektenschwund. Im Rahmen von Qualifizierung wurden in der Holzwerkstatt – unter Anleitung der Schreinermeister – Nisthilfen für Insekten hergestellt und an Gemeinden im Landkreis Mainz-Bingen abgegeben.

#### Hendrik Steinhaus

Pressebeauftragter

#### Ulrike Hahn

Bereichsleiterin pädagogische Maßnahmen

caritas-service-zentrum St. Antonius Beschäftigung, Qualifizierung und Teilhabe

Nahestraße 32 55411 Bingen-Dietersheim Tel. 06721/9715-0 Fax: 06721/9715-38 antonius@caritas-mz.de www.csz-antonius.de Erfahrungsorte gelebter Nächstenliebe

# Pastoraler Weg im Bistum Mainz - Kirchort





Brotkorb caritas-zentrum St. Laurentius

Im Rahmen des Pastoralen Weges wurde von Bischof Peter Kohlgraf der Bereich "Kirchort" eingeführt, als ein Sammelbegriff für alle Orte, an denen Christen die kirchliche Sendung leben, und die öffentlich wahr- und angenommen werden. Sie sind Erfahrungsorte gelebter Nächstenliebe und Orte von Kirche.

Im Bistum Mainz ist der Begriff "Kirchort" recht neu. Damit wird die Vielfalt kirchlichen Lebens in den Blick genommen. Gemeinden sind natürlich Kirchorte, aber auch andere kirchliche Einrichtungen, zum Beispiel katholische Kindertagesstätten, katholische Schulen und andere Bildungseinrichtungen, der Religionsunterricht, die Jugendverbände des BDKJ und die anderen kirchlichen Verbände, Ordensgemeinschaften und andere geistlichen Gemeinschaften, Einrichtungen der Altenhilfe, der Kinder- und Jugendhilfe, der Behindertenhilfe, caritas-zentren und Beratungs- und Jugendhilfezentrum, Thaddäusheim und Herberge, Sozialstationen und Haus St. Martin, Integrationseinrichtungen, Jugend-, Schul- und Studierendenseelsorge, die Krankenhausseelsorge:

Das heißt alle Einrichtungen und Dienste der Caritas und des Caritasverbandes Mainz e. V. sind Kirchorte und setzen den Auftrag gelebter Nächstenliebe um!

Mit Kirchort wird also ausdrücklich nicht nur ein Ort bezeichnet, an dem ein kirchliches Gebäude, wie z. B. eine Kirche oder Kapelle steht, sondern es sind Orte gemeint, an denen sich kirchliches Leben in sehr unterschiedlichen Ausprägungen entfaltet.

Von diesen Kirchorten unterscheiden wir Zellen kirchlichen Lebens innerhalb der Pfarreien, Gemeinden und Kirchorte wie die Familien, Haus- und Gebetskreise, Gruppen und Gremien.

#### Anne Stein

Gemeindecaritas und Verbandswesen

# Netzwerke

#### Gemeindecaritas und Verbandswesen

# Caritas der Gemeinde

Bei den Seniorenbegleitern in St. Peter Mainz wurde das Begleiten im Mai eingestellt.

Die Sprachfüchse der Caritas Laubenheim haben wegen Umbau des Schulgebäudes eine Pause bis zur Entscheidung, ob es einen Raum gibt.

Der Caritasaussschuss Oppenheim gestaltete das Caritasjahr:

Beim Caritaskollektensonntag am 9. Februar 2020, in Nierstein und Oppenheim, stellten sich die Caritasmitarbeiter vor und warben für ihre Arbeit.

Der Start der Sommersammlung am 20. Mai 2020, bei REWE in Nierstein, ermöglichte Kontakt zu den Finkäufern.

Beim Stand zur Wintersammlung am 1. Dezember 2020 in Oppenheim – siehe Foto – wurde im Schnee vor EDEKA mit einem "Einkaufswagen" geworben.

#### Caritassonntag

Am 20. September 2020 feierte im Dom Weihbischof Dr. Bentz den Caritassonntag.

#### **Ehrenamt**

90 ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen wurden im Berichtsjahr beraten und weiter vermittelt

#### Elisabeth-Team

Das Team organisierte

- Caritas-Auszeit am 7. Januar 2020 in der Kath. Pfarrkirche St. Stephan Mainz-Gonsenheim, eine Caritas-Auszeit am 26. August im Gasthof Ehrenfels;
- Elisabeth-Gottesdienst im Dom am 19. November 2020 feierten wir miteinander.

Der Elisabeth-Tag 2020 wurde wegen Corona abgesagt.

#### Arbeitskreis Familie & Gesundheit

Der Arbeitskreis lud am 18. Juni 2020 in die Mainzer Neustadt zum Wochenmarkt mit "Low Carpe" ein. Die geplante Kräuterpräsentation beim Ehrenamtstag wurde wegen Corona abgesagt.

#### **Netzwerk Senioren Mainz Altstadt**

Im Sommer wurde die "Bewegte Altstadt" "Bewegen mit Musik und Boulen" angeboten. Ein neues Angebot "Kulturspaziergänge" wurde entwickelt.

#### **Anne Stein**

Gemeindecaritas und Verbandswesen





Caritaskollektensonntag in Nierstein u. Oppenheim



Kulturspaziergang mit dem Netzwerk Senioren



Mein Name ist Dr. Anita Reinhard-Schier, ich wohne in Oppenheim und bin im "Caritasausschuss der Pfarrgruppe Oppenheim" aktiv. Anne Stein motivierte mich 2012 in der Caritas Oppenheim mit zu arbeiten. Von 2011 bis 2013 erstellte die damalige Caritasgruppe eine Sozialraumanalyse unserer Region, die uns zu dem Projekt "Yes, I can" führte.

Seit acht Jahren bieten wir die Lernhilfe für Schüler\*innen der IGS (Integrierte Gesamtschule) an. Die Schüler\*innen haben zu Hause niemanden, den sie wegen der Hausaufgaben befragen können und deren Eltern auch kein Geld haben, eine Nachhilfe zu bezahlen. Fünf bis sieben Erwachsene geben den Schülern\*innen einmal in der Woche eine Stunde Lernhilfe in Einzelunterricht in Deutsch, Mathematik und Englisch. "Yes, I can" ist eine gute und hilfreiche Einrichtung geworden. Auch von Corona lassen wir uns nicht aufhalten. Wir machen über Zoom oder auch präsent unter Einhaltung aller Hygienemaßnahmen weiter.

Die Caritasgruppe ist inzwischen zum "Caritasausschuss des PGR (Pfarrgemeinderat) Pfarrgruppe Oppenheim" gewachsen. Die Mitarbeiter sind am Pfarrfest, der persönlichen Mitgliedschaft im Caritasverband Mainz e. V. und in verschiedenen Aktionen wie Caritassammlung (siehe Foto am 1. Dez. 2020 in Oppenheim) und Caritassonntag aktiv.«

DR. ANITA REINHARD-SCHIER ehrenamtliche Mitarbeiterin

Persönliche Mitglieder im CV Mainz e. V.	
Dekanat Mainz Stadt	297
Dekanat Mainz Süd	55
Dekanat Bingen	170
Dekanat Alzey-Gau-Bickelheim	40
Mitglieder in 29 Pfarrgemeinden organisiert	562
Direktmitglieder	52
Gesamtmitglieder	614

Stand 31. Dezember 2020

#### **Gemeindecaritas und Verbandswesen**

Grebenstraße 9, 55116 Mainz

Tel. 06131/2846-36 Fax: 06131/2846-55

a.stein@caritas-mainz.de www.caritas-mainz.de Caritaszentrum St. Hildegard Alzey

# Engagement für andere trotz Corona

#### Betreuung von Menschen mit Demenz eine Herzenssache

Motivierte Ehrenamtliche stellen sich in den Dienst für diejenigen, die ihre Unterstützung brauchen. Menschen mit Demenz werden betreut und aktiviert!

Im Caritaszentrum Alzey sind die verschiedensten Projekte angesiedelt. Neben der Betreuung von Personen mit Demenz in den Familien gibt es auch die Betreuungsgruppe "Sonnenblume", ein Angebot für Menschen mit demenzieller Erkrankung in Erbes-Büdesheim. Ebenso Projekte wie Sprachund Familienpaten, Sommer- und Herbstfahrten, ein Repair-Café und andere Angebote, die durch ehrenamtlich engagierte Personen getragen sind!

Aber auch die hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen setzen sich über ihren Dienst hinaus ein! Aktiv für die Menschen, mit kleinen Aufmerksamkeiten, Bemühungen, die nicht die Arbeitszeit betreffen, Hilfe wo Not und Bedarf ist - ob in der Haus- und Familienpflege, im Caritaszentrum selbst, der Schwangerenberatung oder für Frauen in Not!

Und klar ist, wer anderen etwas gibt, bekommt auch aller meist etwas zurück und wenn's nur ein herzliches Lächeln oder ein Danke ist!

#### **Astrid Hammes**

Caritaszentrum St. Hildergard Alzev Caritasverband Worms e. V.

#### Caritaszentrum St. Hildegard Alzey CV Mainz e. V. und CV Worms e. V.

Obermarkt 25, 55232 Alzey Tel. 06731/94 15 97

Fax: 06731/94 15 99 info@caritas-alzev.de www.caritas-mainz.de, www.caritas-worms.de



Nicht nur für die erkrankte Person selbst ist es gut, wenn ich mich kümmere und meine Zeit sowie Aufmerksamkeit schenke. Auch und gerade für die Angehörigen ist diese Zeit der Betreuung durch mich sehr wichtig. Es schafft ihnen Raum, um Dinge zu erledigen oder einfach mal zu verschnaufen. Ich mache das gerne.«

#### **DORIS BRÜCK**

ehrenamtliche Mitarbeiterin in der **Demenzbetreuung Alzey** 

#### Schwangerenberatung in Alzey

#### Eine Stütze sein – für Schwangere, Familien mit Kleinstkindern und Frauen in Not!

In der Schwangerenberatungsstelle Alzey stand auch 2020 das Telefon nicht still! Neben den telefonischen Beratungen gab es aber ebenso viele Beratungen im Caritaszentrum.

Ein gutes Hygienekonzept machte dies möglich.

Leider konnte der Mütter-Väter-Treff nicht wie gewohnt stattfinden. Alternative Angebote sind in der Mache und können bald starten! Beim Mütter-Väter-Treff werden Themen besprochen, wie z. B. die frühkindliche Entwicklung, Kinderkrankheiten, das Schlafverhalten, Beikost etc. - aber es wird auch gespielt und gesungen!

#### Sabrina Steuer

Schwangeren- und Frauenberaterin, Caritasverband Mainz e. V.



Finanz- und Rechnungswesen

# Transparenz schafft Vertrauen!

Seit Gründung im Jahr 1968 stellt sich der Caritasverband Mainz e. V. der Notsituation der Zeit. Verlässlichkeit und Transparenz – das sind die Werte des Caritasverbandes in Mainz und Umgebung.

Der Caritasverband unterzieht sich seit mehreren Jahren einer freiwilligen Prüfung des Jahresabschlusses und der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung. Um das hohe Maß an Transparenz in der Berichterstattung gegenüber der Öffentlichkeit herzustellen, erfolgt diese freiwillige Prüfung durch eine renommierte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Wie in den Vorjahren führte auch die diesjährige Prüfung zu keinerlei Einwendungen. Die steuerliche Mittelverwendungsrechnung wurde ebenfalls ordnungsgemäß fortgeschrieben

Der Caritasaufsichtsrat übernimmt außerdem vollumfänglich die Tätigkeiten eines Aufsichtsrates und überwacht den Vorstand. Darüber hinaus wurde entschieden, die Tätigkeit des Vorstands einer jährlichen Ordnungsmäßigkeitsprüfung nach VDD-Richtlinien dem Diözesancaritasverband darzulegen.

Durch das Risikomanagementsystem des Caritasverband Mainz e. V. wurde ein internes System implementiert, welches strukturiert Chancen und Risiken identifiziert, nach Eintrittsmöglichkeit und Auswirkung klassifiziert bzw. quantifiziert, um sich diese Chancen entweder nutzbar zu machen oder Maßnahmen zur Gegensteuerung von Risiken einzuleiten.

# Die Lage des Vereins stellt sich wie folgt dar:

Im Geschäftsjahr 2019 schloss der Verein mit einem Jahresfehlbetrag von 224 TEUR (Vorjahr: - 82 TEUR) ab. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Verschlechterung um 142 TEUR.

Der Verein finanziert sich i. W. aus selbst erwirtschafteten Erträgen. Die Umsatzerlöse konnten um 860 TEUR auf 20,5 Mio. EUR überproportional zum

Vorjahr gesteigert werden. Hinzukommen als Finanzierungsquellen pauschale, sonstige ordentliche Erträge, die hauptsächlich durch Mieten erwirtschaftet wurden, Spenden und ähnliche Zuwendungen sowie periodenfremden Erträge, welche im Wesentlichen auf den Forderungsverzicht der KZVK zurückzuführen sind.

Trotz des überproportionalen Anstiegs der Erträge konnten die gestiegenen Aufwendungen nur teilweise kompensiert werden. Wesentlich für den Anstieg der Personalkosten sind die Tarifanhebungen für 2019, Personalaufbau sowie Erhöhung von Personalrückstellungen.

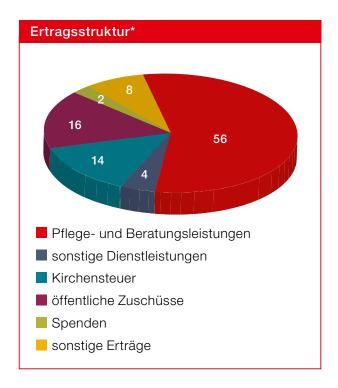
Als zentrales Risiko des Verbandes sowie branchenübergreifend erweist sich die Entwicklung der volkswirtschaftlichen Gesamtsituation: Sparmaßnahmen der öffentlichen Haushalte sowie der Kostenträger einerseits sowie die Tariferhöhung andererseits könnten dazu führen, dass bestimmte Angebote nicht refinanziert werden. Der zu erwartende Rückgang an Kirchensteuermitteln verstärkt diesen Effekt zusätzlich.

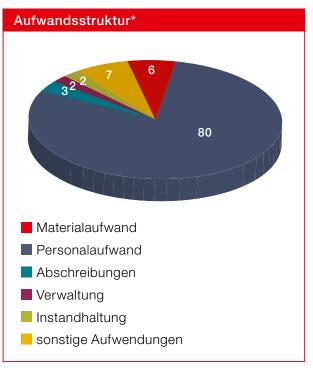
Die Corona Pandemie wird für das Geschäftsjahr 2020 selbstverständlich auch Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes haben. Höchste Priorität lag auf der Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit aller Dienststellen, die trotz des Lockdowns einen Großteil der Dienstleistungen weiterhin erbringen konnten. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sind derzeit noch nicht abschließend bewertbar und hängen sicherlich zum einen mit der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung zusammen und zum anderen mit der konkreten Ausgestaltung finanzieller staatlicher Übergangshilfen.

Somit sind die Risiken in 2020 sowie den Folgejahren vor allem finanzieller Natur.

#### **Doris Duner**

Leiterin Finanz- und Rechnungswesen





\* Alle Angaben in Prozent (gerundet)

Erträge in TEUR	
Pflege- und Beratungsleistungen	14.680
sonstige Dienstleistungen	1.140
Kirchensteuer	3.643
öffentliche Zuschüsse	4.218
Spenden	669
sonstige Erträge	1.997
Erträge insgesamt	26.347

Aufwendungen in TEUR	
Materialaufwand	1.677
Personalaufwand	21.199
Abschreibungen	811
Verwaltung	477
Instandhaltung	619
sonstige Aufwendungen	1.788
Aufwendungen insgesamt	26.571
Jahresfehlbetrag	-224

#### Finanz- und Rechnungswesen

Grebenstraße 9 55116 Mainz

Tel. 06131/2846-40 Fax: 06131/2846-50 d.duner@caritas-mainz.de www.caritas-mainz.de Spenderbetreuung und Fundraising

# Danke für Ihr persönliches Engagement im Fundraising

Das persönliche Engagement im Rahmen von Aktivitäten im Fundraising hat viele Gesichter, was die Ressourcen und die Personen gleichermaßen angeht. Rückblickend für 2020 können nur einige Besonderheiten hervorgehoben werden, denn beispielsweise auf die Benefiz-Gala in Bingen, das musikalische Begegnungsfest für Kinder mit und ohne Behinderungen in Mainz oder die Treffen des Caritas-Charity-Clubs mit den einhergehenden Aktionen mussten schmerzlich verzichtet werden. Trotzdem wirkten die meisten Ehrenamtlichen weiterhin im Hintergrund nach ihren jeweiligen Möglichkeiten mit.

Die Freiwilligen bringen ihre Kreativität, ihre Ideen, ihr Wissen und ihre Erfahrungen, Empathie, Kontakte, oftmals auch materielle Ressourcen und ganz viel Zeit ein. Oftmals fühlen sich die Engagierten der Arbeit so verbunden, dass sie selbst auch Geld spenden und andere motivieren mitzumachen. Sie spüren und erleben hautnah, was ihre Tatkraft bewirkt.

Im Caritasverband bilden diese Personen ein wichtiges Fundament, eine **tragende Säule**, ohne die viele Hilfen nicht möglich wären. Oftmals wird hier berechtigterweise dankbar vom "Kit" gesprochen, der die Gesellschaft zusammenhält.

**Danke**, Ihnen allen für Ihre Verbundenheit und Ihre Treue und Ihre unbezifferbare weitreichende Unterstützung. Danke, dass Sie einen Teil von sich selbst und Ihre kostbare Zeit miteinbringen, um Menschen in Not in unserer Nachbarschaft beizustehen.

Ihre

Magdalena Copeland Spenderbetreuung und Fundraising



Eine Steigerung des Engagements besteht darin, wenn hauptamtlich tätige Mitarbeitende zusätzlich private Zeit, Stärken und Kontakte mit einbringen, was beispielsweise beim ersten Crowdfunding-Projekt im Haus St. Martin in Kooperation mit der Pax-Bank Mainz erfolgreich umgesetzt wurde. Mithilfe von 3.500 Euro konnte eine neue mobile und höhenverstellbare Pflegeliege angeschafft werden.



Testaments-Interessenten erhielten neben weiteren Caritas-Service-Bausteinen professionellen Rat von Justizrat Dr. Wolfgang Litzenburger in Form einer kostenlosen telefonischen Erstberatung. Die wertvolle ehrenamtliche Unterstützung motiviert, sich mit der oftmals komplexen Thematik der eigenen Endlichkeit auseinanderzusetzen und beizeiten für sich und andere vorzusorgen.



chen alias Annalena Baum aus Bingen umgesetzt werden bei der über 7.500 Euro an Spenden für die Festanstellung eines Brotkorb-Fahrers in Bingen zusammen kamen.



Jahr für Jahr appelliert Bürgermeisterin Eveline Breyer als Schirmherrin der Fastenaktion gemeinsam mit den 50 Ehrenamtlichen zum Spenden für Brotkorb und mehr Teilhabe. Insgesamt kamen letztes Jahr hierbei 13.450 Euro zusammen.

Die Benefiz-Weinprobe und der gemeinsame Kochabend an über 300 Bildschirmen, wurde unterhaltsam flankiert von ehrenamtlichen Vorträgen, die alle zusammen zum online Spenden animierten und kurzerhand die Fundraiserin hinter den Kulissen zur "Spendenfee vor dem Bildschirm kürten." Motivation und Freude pur. Danke für das große Vertrauen.



Der Aufruf "Spenden statt Böllern" wurde von Ehrenamtlichen, Firmen und Kollegen über die sozialen Medien verbreitet. Es gingen zwischen den Jahren mehr als 5.270 Euro zusätzlich an Online Spenden ein. Danke für Euer persönliches Engagement!

#### Spenderbetreuung und Fundraising

Grebenstraße 9, 55116 Mainz

Tel. 06131/2846-27 Fax: 06131/2846-55

m.copeland@caritas-mainz.de www.caritas-mainz.de www.mitmensch-mainz.de

Spenden-Konto: IBAN: DE 93 3706 0193 4000 212 003

Stichwort: Menschen in Not

Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung

## Umdenken...

"Hindernisse sollten Dich nicht aufhalten. Wenn Du gegen eine Wand läufst, dreh Dich nicht um, gib nicht auf. Finde heraus, wie Du darüber klettern, hindurchgehen oder außen rum gehen kannst."

Michael Jordan, US-amerikanischer Basketballspieler

Das Jahr 2020 hat mich direkt – ein Jahr nach der Übernahme des Bereichs Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung des Caritasverbandes Mainz e. V. – vor einer unerwarteten Herausforderung gestellt: wie kann ich unser Qualitätsmanagement in Zeiten der Corona-Pandemie aufrechterhalten?

Besuche in unseren Einrichtungen, um unter anderem interne Audits und Schulungen durchzuführen, war durch den Lockdown und den eingeschränkten Kontakten nicht möglich. Ein Umdenken gepaart mit Kreativität war erforderlich. Durch die Durchführung von digitalen Dokumentenaudits, Videotelefonie und Telefonkonferenzen war es mir letzten Endes möglich, unsere Einrichtungen aus einer neuen Perspektive kennenzulernen und Kontakt zu unseren Qualitätsbeauftragten, Präventionskräften, Datenschutz-Multiplikatoren und Sicherheitsbeauftragten aufrecht zu erhalten. Glücklicherweise wurden im Sommer die Regeln zur Bekämpfung der Pandemie gelockert, so dass wir wieder mit Erfolg unter den vorgegebenen Hygienerichtlinien unser externes Audit durchführen konnten.

#### Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung

Grebenstraße 9, 55116 Mainz

Tel. 06131/2846-46 Fax: 06131/2846-55

a.orlandini@caritas-mainz.de www.caritas-mainz.de Schulungen durchführen in den Bereichen: Datenschutz

Arbeitsschutz

Präventionsarbeit in Anlehnung an die Veränderungen im Bistum Mainz anpassen und erneuern: von handlungsorientiert zur präventiven Arbeitsweise

#### Arbeitsschutz:

Erneuerung und Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilung

Gesundheitsfördernde Schulungen für unsere Mitarbeiter\*innen Qualitätsmanagement: Digitalisierung des QM-

Systems mit Orgavision
Vorbereitung externes
Audit 2021

Prozess erneuern und aktualisieren

Trotz der Coronakrise war es mir möglich an den vorgenommenen Zielen zu arbeiten. Für das Jahr 2021 werden diese Ziele - neben neuen Zielen weiter schrittweise umgesetzt (siehe Schaubild): (1) Das Qualitätsmanagement wird 2021 digitalisiert. Die Umstellung auf die neue Software und die Schulung unserer Mitarbeiter\*innen wird schrittweise bis Ende 2022 erfolgen. (2) Das Bewusstsein für den Klimawandel wird weiterhin schrittweise gestärkt. Durch die Digitalisierung wird es uns möglich sein, viele Ressourcen wie Papier und Druckerpatronen einzusparen. (3) Für dieses Jahr sind im Bereich Arbeitsschutz zum einen umfangreiche Schulungen geplant, um die Gesundheit unser Mitarbeiter\*innen zu fördern und zum anderen die Erneuerung unserer Gefährdungsbeurteilung.

Dank der neu produzierten Impfungen gegen das Coronavirus, blicke ich zuversichtlich auf das Jahr 2021 und auf ein hoffentlich baldiges Ende der Pandemie.

#### Alexandra Orlandini von Niessen

Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung

# Sei gut, Mensch!

Mitglieder

#### Caritas-Betreuungsverein Mainz e. V.

# Betreuungsverein ist gelebte Caritas!

Unter diesem Leitgedanken verstehen die Mitglieder, die Ehrenamtlichen und die hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen seit 1993 ihre Tätigkeit als korporatives Mitglied des Caritasverbandes Mainz e. V.

Die Förderung und Begleitung Ehrenamtlicher nimmt einen ganz besonderen Stellenwert ein. Wir als Betreuungsverein sind Ansprechpartner\*innen für alle Fragen rund um das Thema rechtliche Betreuung:

- Wir bieten Einführungskurse in die rechtliche Betreuung an und versuchen hilfsbereite Menschen zu gewinnen, die sich bereit erklären, ehrenamtlich rechtliche Betreuungen zu führen.
- Wir unterstützen die ehrenamtlichen rechtlichen Betreuer\*innen in der Betreuungsführung durch Einzelgespräche und Fortbildungen. Wir ermöglichen einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch in Gesprächskreisen.
- Wir informieren in Beratungsgesprächen über Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung. Hierzu stellen wir umfangreiches Informationsmaterial zur Verfügung.
- Wir bieten Vorträge zum Thema Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung auf Anfrage von Gruppen, Vereinen und sonstigen Organisationen.
- Wir vermitteln geeignete ehrenamtliche Betreuer\*innen, so auch Frau G.



"Ich habe einen Einführungskurs für Betreuer absolviert und bin froh, diese nette alte Dame rechtlich unterstützen zu können. Ich erlebe dieses Ehrenamt als bereichernd und hilfreich. Meine Betreute freut sich immer über meine Besuche. Bei Unterstützungsbedarf weiß ich, dass ich mich vertrauensvoll an die beiden Mitarbeiterinnen des Betreuungsvereins wenden kann."

SUSANNE G., 51 JAHRE, MAINZ Ehrenamtliche Betreuerin für eine Bewohnerin des Ursel-Distelhuthauses in Mombach

Neben den vielseitigen Tätigkeiten in der Ehrenamtsbegleitung führen die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen selbst gesetzliche Betreuungen. So bleibt ein enger Kontakt zur Arbeit und den Herausforderungen der Betreuungsarbeit erhalten. Eine Ehrenamtliche Betreuerin drückt es so aus: "Die wissen wovon sie reden und wir fühlen uns auf Augenhöhe begleitet".

#### Caritas-Betreuungsverein e. V.

Emrichruhstraße 33 55120 Mainz

Tel. 06131/618456 Fax: 06131/618458

btv@caritas-mz.de

www.caritas-betreuungsverein-mainz.de

#### Sabine Blum

Mitarbeiterin Betreuungsverein

#### Eva Pohl

Vorstandsmitglied Betreuungsverein

# Mitglieder und Fachverbände des Caritasverbandes Mainz e. V.

#### **Fachverbände**

#### ▶ Malteser

- · Mobiler Sozialer Dienst
- Hausnotruf
- · Behindertenfahrdienst
- Mahlzeitendienst

Jägerstraße 37, 55131 Mainz Tel.: 06131/2858-340 Fax 06131/2858362 info@malteser-mainz.de

Mainzer Straße 33 a, 55411 Bingen Tel.: 06721/94010

# ► Sozialdienst katholischer Frauen e. V. (SkF) – Beratungsangebote

- · Allgemeine Lebensberatung
- Lern- und Spielstube, Kleiderladen, Babykorb
- Schwangerenberatung
- Frühe Hilfen
- · Aktion Moses
- Fachberatungsstelle bei häuslicher Gewalt
- Interventionsstelle
- Frauenhaus Mainz

Frauenhaus Mainz: Postfach 39 08

Tel.: 06131/27 92 92 Fax: 06131/27 95 05

SkF: Römerwall 67, 55131 Mainz Tel.: 06131/233895, Fax 06131/233897 info@skf-mainz.de

#### Kreuzbund e. V. Diözesanverband Mainz

 Selbsthilfegruppen Wolfgang Weber An der Bach 17, 56329 St. Goar

#### ► Kath. Krankenhaus-Hilfe in Caritas-Konferenzen Deutschland e. V. (CKD)

Ingrid Link Pfarrer-Autsch-Straße 5, 55126 Mainz

#### **Korporative Mitglieder**

#### ▶ Pfarrer-Landvogt-Hilfe e. V.

- Starthilfe Beratungsstelle für Menschen ohne Wohnung Tel.: 06131/227774
- Teestube, Tel.: 06131/224422
- Kleiderkammer
- Begleitetes Wohnen
   Zitadelle Bau 1 F, 55131 Mainz
   vorstand@.plh.de, www.plh.de

#### ► Stiftung Juvente Mainz

Kaiser-Friedrich-Straße 6

Mainzer Straße 68, 55411 Bingen

#### Sozialpädagogische Wohngemeinschaften der Stiftung Juvente Mainz

55116 Mainz Tel.: 06131/224471 Fax: 06131/226427 geschaeftsstelle@juvente-mainz.de

#### ► Caritas-Betreuungsverein Mainz e. V.

Emrichruhstr. 33, 55120 Mainz Tel. und Fax: 06131/61 8456 btv@caritas-mz.de

#### ► Caritaswerk St. Martin GmbH

 Katholisches Klinikum Mainz An der Goldgrube 11, 55131 Mainz Tel.: 06131/947 48-0 Fax: 06131/947 48-17 info@caritas-werk-mainz.de

#### ► Caritas-Altenhilfe St. Martin Rheinhessen gGmbH

Bahnstraße 32 55128 Mainz-Bretzenheim, Tel.: 06131/2826-0

- Caritas Altenzentrum Maria Königin Mainz-Drais
- Stationäres Christophorus-Hospiz Mainz-Drais
- Caritas-Altenzentrum Albertus-Stift Gau-Algesheim
- Caritas-Zentrum St. Alban Bodenheim

# ► Carl Puricell'sche Stiftung Sophienhaus

 Alten- und Pflegeheim Stift St. Martin Mainzer Straße 19–25,55411 Bingen Tel.: 06721/9121-0 Fax: 06721/9121-34 info@sanktmartin-bingen.de

#### ► Franziska Schervier Altenhilfe gGmbH

- Alten- und Pflegeheim St. Bilhildis
- Fachschule für Altenpflege Josefstraße 51, 55118 Mainz Tel.: 06131/9778-0 www.schervier-altenhilfe.de

#### ► Kolping-Familie Mainz e. V.

 Jugendwohnheim Kolpinghaus Holzstraße 19, 55116 Mainz Tel.: 06131/28688-0 Fax: 06131/237810 kdvmz@t-online.de

#### ► Marien-Schwestern e. V.

- Alten- und Pflegeheim Bruder-Konrad-Stift Weintorstraße 12, 55116 Mainz
- Mutterhaus
   Himmelsgasse 18, 55116 Mainz
   Tel.: 06131/576260,
   Fax: 06131/230823
   sr.devota@bruder-konrad-stiftmainz.de

#### ► St. Hildegardishaus GmbH

 Jugend- und Behindertenhilfe, Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung St. Hildegard Bingen Rochusberg 7, 55411 Bingen Tel.: 06721/931-0 www.st-hildegard.org

#### Ökumenische Nichtsesshaftenhilfe St. Martin Bingen

Mainzer Straße 105, 55411 Bingen

#### Alle katholischen Pfarrgemeinden der Dekanate

- Dekanat Mainz Stadt
- · Dekanat Mainz Süd
- Dekanat Bingen
- Dekanat Alzey Gau-Bickelheim

# Mitglieder der Gremien des Caritasverbandes Mainz e.V.

#### Vertreterversammlung

#### Drei Vertreter je Dekanat der Katholischen Kirchengemeinden im:

- Dekanat Mainz Stadt Waltraud Platte, Sieglinde Pujol, Diakon Markus Guinchard
- Dekanat Mainz Süd Dr. Anita Reinhard-Schier, Joachim Josten, Gerhard Kiefer
- Dekanat Bingen Roswita Rühl, Birgit Blumers, Diakon Markus Dannhäuser
- Dekanat Alzey-Gau-Bickelheim Doris Duckwitz, Barbara Bauer-Kuge, Michael P. Küsters

#### Ein Vertreter der Fachverbände

- Malteser MHD, Dr. Kai Kronfeld
- Sozialdienst kath. Frauen e. V.
- · Kreuzbund e. V., Wolfgang Weber
- · Kath. Krankenhaushilfe in der CKD e. V. Ingrid Link

#### Ein Vertreter der Korporativen Mitglieder

- Pfarrer-Landvogt-Hilfe e. V.
- Stiftung Juvente Mainz
- Caritas-Betreuungsverein e. V.
- Caritaswerk St. Martin gGmbH
- · Carl Puricell'sche Stiftung Bingen
- · Altenhilfe GmbH Alten- und Pflegeheim St. Bilhildis
- Kolpingsfamilie Mainz e. V.
- · Marien-Schwestern e. V. Bruder-Konrad-Stift
- · St. Hildegardishaus GmbH
- Förderverein des Caritaszentrums St. Hildegard in Alzey e. V.

#### Ein Vertreter der Mitarbeitervertretung im Caritasverband Mainz e. V.

Peter Schmalen

#### Ein Vertreter der Mitgliedergruppen (MG) **Dekanat Mainz Stadt**

- MG Budenheim
- · MG Maria Hilf Mainz-Kostheim, Judith König
- MG Sankt Killian Mainz-Kastel, Irmgard Staab
- · MG Mainz-Marienborn, Juliane Bisang
- MG Mainz-Weisenau, Lydia Mackovski

#### ▶ Caritas-Aufsichtsrat

- · Pfarrer Thomas Winter, Vorsitzender
- Brigitte Friedrich
- Margareta Müller
- Joachim Josten
- Professorin Ruth Remmel-Faßbender
- Anette Berndroth
- Friederike Gemünden
- Viktor Piel

#### ▶ Vorstand

- Caritasdirektor Wolfgang Schnörr
- Caritasdirektor Stefan Hohmann

#### **Vorstand**

- verantwortlich für die Geschäftsführung des Verbandes
- ► Vorbereiten und Ausführen der Beschlüsse des Caritas-Aufsichtsrates
- ► Der Vorstand arbeitet eng mit dem Caritas-Aufsichtsrat und der Vertreterversammlung zusammen
- ► Vorlage des Tätigkeits- und Finanzberichtes, des Wirtschaftsplanes und des Jahresabschlusses bei Aufsichtsrat und Vertreterversammlung

#### **Caritas-Aufsichtsrat**

- ► Aufsicht, Kontrolle und Beratung des Vorstandes
- Bestellung bzw. Mitwirkung bei der Bestellung der Vorstandsmitglieder
- ► Stellungnahme zum Jahresabschluss sowie Wirtschafts-, Tätigkeits- und Finanzberichten zur Vorlage in der Vertreterversammlung
  - ▶ Beschluss von Grundsätzen und Richtlinien

#### Vertreterversammlung

- ► Wahl und Abberufung des Caritas-Aufsichtsrates
- ▶ Feststellung des Jahresabschlusses, Wirtschaftsplans und Tätigkeitsberichts
  - ▶ Entlastung des Vorstandes und des Caritas-Aufsichtsrates
    - ▶ Beschlussfassung über Regelungen zur Mitgliedschaft
  - ▶ Beratung und Entscheidung über Fragen grundsätzlicher Bedeutung

Postfach 1310, 55003 Mainz Grebenstraße 9, 55116 Mainz

Tel.: 06131/2846-36 Fax: 06131/2846-55

a.stein@caritas-mainz.de www.caritas-mainz.de

Spendenkonto: Caritasverband Mainz e. V.

Pax Bank

IBAN: DE 93 3706 0193 4000 2120 03

Stiftungskonto: Stiftung Mitmensch Mainz und Rheinhessen

IBAN: DE 89 5519 0000 0004 0110 11

www.mitmensch-mainz.de

